



POSITHIVHANDELN



JAHRESPROGRAMM 2013



INFORMATION UND KONTAKT

Bei Fragen zu POSITHIV HANDELN NRW, zu den landesweiten Positiventreffen oder zu Möglichkeiten, sich zu engagieren, wende dich bitte an:

POSITHIV HANDELN

Stephan Gellrich

Fon 0221 925996-11

stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

Um regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema HIV, Einladungen zu den landesweiten Positiventreffen, und vieles mehr zu erhalten, abonniere einfach unseren Newsletter unter posithivhandeln.de.

SELBSTBEWUSST UND INFORMIERT

Wie packe ich mein Coming-out, nachdem ich erfahren habe, dass ich HIV-positiv bin? Wie gehe ich beim Sex mit meiner Infektion um? Wer entscheidet, wann, warum und welche Medikamente ich einnehme? Welche Rolle spielt das Thema Nichtinfektiosität? Welche Bedeutung hat die HIV-Infektion in meinem beruflichen Alltag? Welche Auswirkungen auf meine Gesundheit und Gesundheitsversorgung ergeben sich und was kann ich gegen Diskriminierungen aufgrund der HIV-Infektion tun?

Häufig ist der Umgang von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern mit chronisch erkrankten [also auch mit HIV-positiven] Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Vorurteilen oder von Tabus geprägt. Dies führt häufig zu diskriminierendem und stigmatisierendem Verhalten. Hier besteht auf vielerlei Ebenen Handlungsbedarf, auch für die Positivenselbsthilfe.



Gut zwei Drittel der HIV-Positiven sind berufstätig. Das bringt viele offene Fragen mit sich: Wie sieht es mit dem Umgang mit der HIV-Diagnose am Arbeitsplatz aus? Auf welchem Weg erhalten Arbeitsagenturen, Jobbörsen, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Betriebsärztinnen und Betriebsärzte am besten das notwendige Wissen zu HIV und Aids? Diese Themen und viele andere Fragen machen deutlich, vor welche Herausforderungen HIV sowohl einzelne Individuen als auch die gesamte Gesellschaft heutzutage stellt. POSITHIV HANDELN will mit einer starken und gut vernetzten Positivenselbsthilfe dazu beitragen, dass sich niemand mit der HIV-Infektion alleine auseinandersetzen muss.

Eine gegenseitige Unterstützung bei der Bewältigung unseres Alltags ist dabei genauso wichtig, wie auf das Wissen anderer zurückgreifen zu können, wenn es beispielsweise um Erfahrungen zu den Themen Arbeit und Berufsleben, Rente, Versicherungen oder aber auch um gesundheitliche oder rechtliche Aspekte geht.

Doch Selbsthilfe bedeutet mehr: Wir leben in einer Gesellschaft, in der sowohl unterschiedliche Lebenswelten als auch Sexualität, Drogenkonsum und Krankheit immer noch tabuisiert werden. Auch wenn das Leben mit HIV für viele einfacher geworden ist, sind Diskriminierung und die Angst davor noch lange keine Themen von gestern.

Die Positivenselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen ist stark. So sorgt das Zusammenspiel einzelner engagierter Menschen mit HIV, den regionalen Gruppen, landesweiten Positiventreffen, der Landesarbeitsgemeinschaft und der Aidshilfe NRW dafür, dass Menschen mit HIV und Aids ihre Interessen formulieren und durchsetzen können.

POSITHIV HANDELN steht für Information, Selbstbewusstsein, Integration und dafür, ein realistisches Bild vom Leben mit HIV zu vermitteln. Denn selbstbewusste und informierte Menschen sind besser in der Lage, sich den Herausforderungen zu stellen, die eine HIV-Infektion mit sich bringt.

DIE LANDESWEITEN POSITIVENTREFFEN: WIR MACHEN DICH FIT!

Die landesweiten Positiventreffen von POSITHIV HANDELN gibt es bereits seit fast 20 Jahren. Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vernetzung sind die zentralen Ziele dieser Treffen. Ferner stehen gesellschaftspolitische Aspekte von HIV und Aids sowie die Interessenvertretung HIV-positiver Frauen und Männer in Nordrhein-Westfalen im Vordergrund.

Die Treffen bieten HIV-positiven Menschen die Möglichkeit, sich in vertraulicher Atmosphäre über persönliche Erfahrungen auszutauschen und sich zu aktuellen Themen zum Leben mit HIV zu informieren.

Ein Seminarteil mit Referentinnen und Referenten steht im Mittelpunkt des jeweiligen Positiventreffens. Alle Veranstaltungen werden moderiert und dokumentiert. Die Teilnahme am Seminarteil ist verbindlich.



Dr. Regine Merz, Wolfgang Becker und Harry Kirchwehm leiten gemeinsam die Treffen. Neben dem Seminarprogramm gibt es zusätzlich die Möglichkeit, an Gesprächsgruppen teilzunehmen oder zusätzliche Freizeitangebote wahrzunehmen.

SEX OHNE KONDOM - SAFER SEX PLUS?!

Eine erfolgreiche antiretrovirale Therapie macht es möglich: Sex ohne Kondom. Müssen Präventionsbotschaften angepasst werden und welche Rolle spielen Menschen mit HIV dabei?

Termin

8. bis 10. Februar 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referenten

Oliver Schubert | Herzenslust NRW | Aidshilfe NRW
Stephan Gellrich | POSITHIV HANDELN | Aidshilfe NRW

HIV-MANAGEMENT IM [ARBEITS] ALLTAG

Welche Möglichkeiten gibt es, HIV in den [beruflichen] Alltag einzubauen? Welche Möglichkeiten zur Stressbewältigung und zum Zeitmanagement, insbesondere für berufstätige Positive, gibt es?

Termin

5. bis 7. April 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referentin

Sabine Jankuhn | Supervisorin und systemische Beraterin [DGSv]

SONDERFALL HIV-POSITIV?! СОИДЕБЕЛГГ НН-БОЗИЛІАЅІ

Wie besonders ist HIV heute noch? Was haben eigene und fremde Bilder von HIV für eine Auswirkung auf mich und andere? An diesem Wochenende wollen wir mit zum Teil kreativen Methoden Antworten auf diese Fragen finden. Es geht um Eigenwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und Möglichkeiten, Sichtweisen zu verändern: eigene und die der Gesellschaft.

Termin

31. Mai bis 2. Juni 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referentinnen

Kelly Calvalcanti | Psychologin und interkulturelle Trainerin
Dr. Regine Merz | Kunsttherapeutin

SPORT UND KUNSTTHERAPIE ЗБОРГ ННД КНІЗТТНЕРАВІЕ

HIV-ART möchte die Freude am kreativen Tun fördern. Fernab von jedem Leistungsdruck können beim Malen innere Bilder geschöpft und zum Ausdruck gebracht werden. Beim SPORT werden hier in erster Linie praktische Übungen mit uns durchgeführt. Es gibt auch Tipps für unseren Alltag.

Termin

2. bis 4. August 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referentin und Referenten

Dr. Regine Merz | Kunsttherapeutin
Philipp Kahl und Stefan Buchsbaum | Sportlehrer

WORKSHOP: IMPROVISATIONSTHEATER МОБКЭНОБЪ: ИМЪВОЛІЭАЛІОНІЭТНЕАІЕЪ

Kreativ und spielerisch geht es bei diesem Theaterworkshop um Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stigmatisierung und Selbststigmatisierung sowie darum, wie positive Menschen mit ihrer HIV-Infektion umgehen und wie sich dies auf ihr persönliches Umfeld auswirkt.

Termin

18. bis 20. Oktober 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referent

Bernd Plöger | Regisseur

HIV UND MEDIZIN: EIN UPDATE HIV UNO MEDIZIN: EIN OBDATE

HIV-Therapie 2013: Informationen zum aktuellen Stand der Entwicklungen zur antiretroviralen HIV-Therapie im Rahmen der medizinischen Rundreise der Deutschen AIDS-Hilfe.

Termin

13. bis 15. Dezember 2013

Veranstaltungsort

DGB Tagungszentrum Hattingen

Referent

Bernd Vielhaber | Medizinjournalist

Moderatorin

Birgit Körbel | Aidshilfe Köln

SELBSTVERTRETUNG VON MENSCHEN MIT HIV IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Das Bild von HIV und Aids verändert sich genauso wie das Leben von Menschen, die mit HIV leben. Das wollen wir vermitteln und zeitgemäß darauf reagieren. Nur so ist es möglich, sich nicht nur auszutauschen, sondern zugleich Politik, Gesellschaft und Gesundheitswesen offensiv dazu aufzufordern, den speziellen Bedürfnissen von Menschen mit HIV und Aids gerecht zu werden und sich den verändernden Gegebenheiten des Lebens mit HIV heute anzupassen.

Selbstvertretung vor Stellvertretung: Niemand kennt sich in unserer Situation so gut aus wie wir selbst. Dieses Know-how von HIV-positiven Menschen macht die Stärke vom POSITHIV HANDELN aus. POSITHIV HANDELN hat das Ziel einer starken Selbstvertretung von HIV-positiven Menschen, gestaltet Aids-hilfe aktiv mit und ist das Bindeglied zwischen der Basis und der Lobbyarbeit der Aidshilfe NRW.

POSITHIV HANDELN bietet die Möglichkeit, landesweit Interessen zu formulieren, diese zu bündeln und so Impulse für die Aidsarbeit zu geben. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Leben mit HIV“ in der Landesgeschäftsstelle der Aidshilfe NRW. So wird sichergestellt, dass Themen, die Positive gerade beschäftigen, auch bei Aidshilfen und anderen Positiven ankommen.



POSITIVENSELBSTHILFE AKTIV MITGESTALTEN POSITIVENSELBSTHILFE AKTIV MITGESTALTEN

Bei den fünf halbtägigen Treffen von POSITHIV HANDELN NRW wird der Anspruch Selbstvertretung vor Stellvertretung mit Leben gefüllt.

Aktionen zum CSD werden geplant und es werden Impulse für die Aidshilfearbeit gegeben. Positive aus NRW diskutieren Haltungen und bilden Meinungen zu Aspekten des Lebens mit HIV. Es gibt Anregungen und Themen aus den Strukturen vor Ort und natürlich fließen auch persönliche Erfahrungen in die Diskussionen mit ein. Des Weiteren werden hier die Themenschwerpunkte für die landesweiten Positiventreffen entwickelt und festgelegt.

Teilnehmen an der Landesarbeitsgemeinschaft können alle positiven Frauen und Männer, die sich persönlich einbringen und engagieren möchten.

TERMINE VON POSITHIVHANDELN NRW TERMINE VON POSITHIVHANDELN NRW

Die Treffen von POSITHIV HANDELN NRW finden jeweils in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Änderungen vorbehalten.

26. Januar 2013 | AIDS-Hilfe Bochum

23. März 2013 | AIDS-Hilfe Essen

8. Juni 2013 | AIDS-Hilfe Bochum

17. August 2013 | AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel

23. November 2013 | Aidshilfe NRW in Köln

Weitere Informationen findest du rechtzeitig in den Einladungen zu den jeweiligen Treffen, die wir mit dem monatlich erscheinenden Newsletter von POSITHIV HANDELN versenden, oder auf positivhandeln.de.

XXELLE PLUS XXELLE PLUS

Im Rahmen von XXelle, der landesweiten Kampagne zum Thema Frauen und Aids, hat sich XXelle PLUS, das Netzwerk HIV-positiver Aktivistinnen in Nordrhein-Westfalen, gegründet. Ziel von XXelle PLUS ist die Vernetzung HIV-positiver Frauen, die Interesse an einer aktiven Selbsthilfe haben.

Für weitere Informationen kannst du dich telefonisch unter 0221 20203-32 an Birgit Körbel, Aidshilfe Köln, oder per E-Mail an koerbel@aidshilfe-koeln.de wenden.



SEX OHNE KONDOM = SAFER SEX PLUS!?

„Eine HIV-infizierte Person ... unter einer antiretroviralen Therapie mit vollständig unterdrückter Virusvermehrung ... ist sexuell nicht infektiös.“ In diesem für medizinische Laien nicht gerade leicht verständlichen Satz steckt die Kernbotschaft der 2008 veröffentlichten Erklärung der Eidgenössischen Kommission für Aidsfragen [Schweiz]. Eine wirksame HIV-Therapie senkt die Viruslast unter die Nachweisgrenze, sodass die Behandelten sexuell nicht mehr ansteckend sind. Das hat gravierende Auswirkungen auf Menschen mit HIV. Was genau diese Erkenntnis für das Leben mit HIV, aber auch für Prävention und Behandlung bedeutet, wird noch immer diskutiert.

Es gibt sicherlich große Chancen, dass durch diese Tatsache Stigmatisierung und Selbststigmatisierung verringert werden können.

Ein möglicher Zwang zur Behandlung und zur Therapie und somit eine Unterteilung in „gute“ und „böse“ Positive kann aber schnell zur Kehrseite der Medaille werden. Auch in strafrechtlicher Hinsicht gewinnt die Nichtinfektiösität an Bedeutung. Das Thema wird von POSITHIV HANDELN auf vielen Ebenen aufgegriffen und bearbeitet.



GEGEN STIGMATISIERUNG VON MENSCHEN MIT HIV: POSITIVE STIMMEN

Menschen mit HIV wissen heute, dass die HIV-Infektion gut behandelbar ist. Dank wirksamer Therapien können sie oft mit einem langen Leben und einer stabilen Gesundheit rechnen. Sie wissen um den Effekt einer wirksamen Therapie, dass HIV beim Sex praktisch nicht mehr übertragen werden kann.

Die HIV-Infektion hat einen Bedeutungswandel erfahren und das Selbstbild von Menschen mit HIV verändert sich grundlegend: HIV-Positive sind HIV-Negativen in zentralen Aspekten wieder „gleicher“ geworden.

Man sollte meinen, dass damit endlich auch die Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund von HIV abgenommen hätte. In der Gesellschaft ist das Wissen um die veränderte Lebenssituation von Menschen mit HIV aber immer noch nicht ausreichend angekommen.



Ein unaufgeregter Umgang mit HIV-Positiven kann nicht als gegeben vorausgesetzt werden: HIV löst weiterhin oft Stress, Angst und eine Verunsicherung aus, die erklärt und aufgeklärt werden muss.

Trotz Therapiefortschritten bleibt HIV eine Infektionskrankheit, die mit Sexualität, Drogenkonsum und von der bürgerlichen Norm abweichenden Lebensstilen verknüpft ist. Zusammen mit irrationalen Ansteckungsängsten bildet dies den Nährboden für Stigmatisierung und Diskriminierung.



Als Teil des internationalen Projekts „The People living with HIV Stigma Index“ haben im Projekt „positive stimmen“ Menschen mit HIV die Realität in Deutschland im Jahr 2012 selbst erforscht. Sie haben 1 148 standardisierte Interviews mit anderen HIV-Positiven geführt.

Für viele Interviewte ergab sich darüber erstmals die Gelegenheit, frei über ihre belastenden Erlebnisse zu erzählen. Die in der Befragung deutlich gewordene Stigmatisierung und Diskriminierung im Alltag ist nicht überraschend, aber völlig inakzeptabel. Die Ergebnisse fordern dazu auf, Menschenrechte für Menschen mit HIV in Deutschland verstärkt einzufordern und dass diese auch in allen Bereichen und ausnahmslos eingehalten werden.

Unsere Gesellschaft als Ganze steht in der Verantwortung, dieses Ziel zu erreichen. Die Ergebnisse und weitere Informationen findest du auf positive-stimmen.de.

NEUE VERANSTALTUNGSGREIHE 2013: STREIFLICHTER HIV

STREIFLICHTER HIV ist eine neue Veranstaltungsreihe der Aids-hilfe NRW, die zum Ziel hat, in Kooperation mit regionalen Aids-hilfen vor Ort ein Diskussionsforum anzubieten. Hier sollen Diskussionen zu aktuellen Themen rund um HIV und Aids geführt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe stehen primär- und sekundärpräventive Aspekte; es geht also von der Infektionsvermeidung bis hin zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit HIV und Aids.

Fragen nach aktuellen Bildern und Einschätzungen, die wir heutzutage vom Leben mit HIV haben und was wir daraus ableiten, werden einen Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden. Darüber hinaus wollen wir klären, mit welchen moralischen Prägungen und Vorstellungen wir die Arbeit rund um die zielgruppenrelevanten Themen zu HIV und Aids gestalten wollen und werden.



STREIFLICHTER HIV richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Primär- und Sekundärprävention, aus Vorständen der Mitgliedsorganisationen des Landesverbandes sowie an Positive, denen klare Standpunkte wichtig sind.

Die Aidshilfe NRW wird 2013 sechs moderierte Abendveranstaltungen gemeinsam mit regionalen Aidshilfen realisieren. Informationen zu den aktuellen Schwerpunkthemen, Terminen und Veranstaltungsorten findest du unter positivhandeln.de.



INFOS ZUM LEBEN MIT HIV AUF POSITHIVHANDELN.DE

Die Internetseite von POSITHIV HANDELN wendet sich in erster Linie an Menschen mit HIV und Aids. Sie bietet Informationen zum Leben mit HIV, zu Gesundheit, Therapien und Recht sowie Links zu anderen interessanten Internetseiten und Veranstaltungshinweisen.

Medizinische Themen bei HIV und Aids: Medizinische Themen können ganz schön kompliziert sein. Auf posithivhandeln.de findest du gut verständliche Basisinfos zu HIV und Aids, die Funktionsweise antiretroviraler Therapien und Wechselwirkungen der Medikamente mit Partydrogen. Auch über andere sexuell übertragbare Krankheiten kannst du dich informieren.

Soziale und rechtliche Aspekte bei HIV: Wer von HIV oder Aids betroffen ist, sollte sich sicherlich auch mit verschiedenen rechtlichen Fragen auseinandersetzen.

Unter posithivhandeln.de findest du Informationen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Kontext sozialer und rechtlicher Aspekte bei HIV.

HIV-Infektion, Arbeit und Beruf: Zum Thema HIV-Infektion, Arbeit und Beruf ergeben sich viele Fragen. Sie beginnen bei Überlegungen zu eventuellen Einschränkungen der Berufswahl und betreffen Informationspflichten im Einstellungsverfahren und im laufenden Arbeitsverhältnis. Auf unserer Internetseite findest du Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Besonderheiten bei Berufen im Gesundheitswesen.

Termine von Positiventreffen, Netzwerktreffen, Fachtagungen und vieles mehr findest du ebenfalls auf posithivhandeln.de.



WEITERE TERMINE 2013

Jahresempfang der Aidshilfe NRW
25. April 2013 | Düsseldorf

XXelle Live 2013 | Fachtag zum Thema Frauen und Aids in NRW
27. April 2013 | Dortmund

Herzenslust „kreativ - präventiv“
25. Mai 2013 | Köln

CSD-Empfang im Kölner Gürzenich
6. Juli 2013 | Köln

CSD-Parade und Straßenfest in Köln
7. Juli 2013 | Kölner Innenstadt

IMPRESSUM

Herausgeberin

Aidshilfe NRW e.V.

Lindenstraße 20 | 50674 Köln

Fon 0221 925996-0 | Fax 0221 925996-9

info@nrw.aidshilfe.de | nrw.aidshilfe.de

Redaktion Stephan Gellrich | Markus Schmidt

Layout Markus Schmidt

Photos Aidshilfe NRW

Druck Hundt Druck Köln

© Aidshilfe NRW | Januar 2013

Gefördert vom

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



